



Poststr. 1 - 75172 Pforzheim

Telefon +49 7231 14555 -10

Telefax +49 7231 14555 -21

info@bv-schmuck-uhren.de

www.bv-schmuck-uhren.de

PRESSEMITTEILUNG

Deutsche Hersteller von Schmuck und Uhren für Inhorgenta 2017 hoffnungsvoll gestimmt Gute Branchenergebnisse in 2016 - ein Barometer für das laufende Jahr

Pforzheim/München. Wie schon in 2015 so kann die deutsche Schmuck- und Uhrenindustrie auch mit dem abgelaufenen Jahr 2016 zufrieden sein. Somit also gute Voraussetzungen für die kommende Inhorgenta (18. bis 21. Februar 2017 in München), der ersten herausragenden Branchenmesse für das neue Jahr 2017. Das bedeutet auch, dass die Erwartungshaltung der Hersteller für Schmuck und Uhren und ihren Zulieferern nach Auffassung des BV Schmuck + Uhren zumindest für das erste Halbjahr positiv ist. Die Inhorgenta zählt neben der Baselworld und der Vicenza Oro zu den wichtigsten Branchentreffen.

Die allgemein positive Grundhaltung der beiden Branchen Schmuck und Uhren spiegelt sich ebenso in dem aufgehellten Wirtschaftsklima im Euroraum wider, das sich im ersten Quartal 2017 gegenüber dem letzten Quartal 2016 deutlich nach oben entwickelt hat. Davon wird die Branche erfahrungsgemäß nicht unbeeindruckt bleiben, deren gesamtes Marktvolumen in Deutschland immerhin auf knapp 5 Mrd. Euro geschätzt wird. Zudem ist das Konsumverhalten speziell auf dem deutschen Binnenmarkt weiterhin stabil.

Um einen möglichst realitätsnahen Überblick der Branchenentwicklung zu gewinnen, hat der Pforzheimer Bundesverband im Rahmen seiner neu gestalteten Mitglieder-Umfrage aussagefähige Kerndaten ermittelt, die ein detailliertes Bild vom zweiten Halbjahr 2016 und zu den Aussichten für das neue Jahr 2017 abgeben.

Parallel hierzu wird das Statistische Bundesamt demnächst die entsprechenden Daten der Unternehmen der Schmuck- und Uhrenbranche ab 50 Beschäftigten veröffentlichen. Die Experten gehen davon aus, dass der allgemein positive Trend bestätigt wird. Zu berücksichtigen ist jedoch nach Angaben des BV Schmuck und Uhren, der in seinen Reihen 60% Mitgliedsunternehmen mit weniger als 20 Mitarbeiter zählt, dass die kleineren Unternehmen den Hauptumsatzanteil der beiden Branchen erzielen und bis auf den Export vom Stat. Bundesamt nicht erfasst werden. "Somit sind die kleineren Firmen die eigentlich Großen" charakterisiert der Verband die Branchenzusammensetzung.

Nach den Daten des BV Schmuck + Uhren vermelden rund 30% der befragten Firmen bis 20 Beschäftigten eine Umsatzsteigerung in 2016 zwischen 5 % und 10 %. Bei mehr als der Hälfte der Unternehmen blieb die Umsatzentwicklung unverändert. Lediglich 15 % verzeichneten einen Rückgang zwischen 5 % und 10 %.

Bundesverband Schmuck,
Uhren, Silberwaren und
verwandte Industrien e.V.

Hauptgeschäftsführerin
Ina Zeiher-Zimmermann

Bei den Firmen mit über 20 Mitarbeitern lagen die Anteile in den drei abgefragten Umsatzbereichen bei je einem Drittel.

Was die zu erwartende Umsatzentwicklung für das I. Halbjahr 2017 im Vergleich zum Vorjahr anbelangt, rechnet ein knappes Drittel der Unternehmen mit bis 20 Beschäftigten mit einem günstigeren Ergebnis, und für weitere zwei Drittel sollte es gleich bleiben. Bei den Unternehmen mit mehr als 20 Mitarbeitern erwarten mehr als 40 % bessere Umsätze und rund 55 % gehen von gleichbleibenden Umsätzen aus. Die Umsatzentwicklung für das Inland tendiert generell stabil zwischen günstiger und gleichbleibend. Bei den Auslandsumsätzen ist die individuelle Einschätzung sowohl bei den kleineren als auch größeren Unternehmen positiver als im Vorjahr. Man geht mehrheitlich aber eher von einer gleichbleibenden Umsatzentwicklung aus.

Durchweg stabil ist die Beschäftigungssituation. Bei Betrieben mit bis zu 20 Mitarbeitern wollen über 90% der Unternehmen keine Veränderungen vornehmen. Bei den Unternehmen mit mehr als 20 Beschäftigten möchte jedes vierte Unternehmen zusätzliche Mitarbeiter gewinnen. Bei der Gesamtzahl der Auszubildenden sind nur geringfügige Änderungen geplant. Rund 10% der Betriebe mit mehr als 20 Beschäftigten wollen mehr Azubis aufnehmen. Der Hauptanteil der auszubildenden Unternehmen liegt naturgemäß bei den größeren Betrieben.

Auch im neuen Jahr halten die befragten Betriebe weitgehend an ihren bewährten Materialien und Metallfarben fest. An der Spitze steht unverändert Gold (57%) mit Gelbgold (25%), Weißgold (18%) und Rotgold (14%), gefolgt von Silber(14%), Stahl (11%) und Platin (7%).

Einen unverändert hohen Stellenwert hat für die Branche die Beteiligung an führenden nationalen und internationalen Messeveranstaltungen. An die Spitze mit der Inhorgenta und der Baselworld, schließen sich Vicenza Oro und Hong Kong an.

Insgesamt lässt sich bilanzieren, dass das vergangene Jahr für die deutschen Hersteller von Schmuck und Uhren wie schon in 2015 in der Summe ein ordentliches Gesamtergebnis gebracht hat. Das schließt naturgemäß individuelle Höhen und Tiefen für einzelne Unternehmen im Jahresverlauf nicht aus. Gleichwohl dürfte vor allem der Export noch ausgeprägter als in den vergangenen Jahren von den bekannten weltweiten Konfliktherden und den Folgen des internationalen Terrorismus beeinflusst werden. Darum ist die Grundstimmung der beiden Branchen auf der Erzeugerseite verhalten optimistisch, nicht zuletzt auch im Hinblick auf die zu erwartende Entwicklung des innenpolitischen Klimas im Wahljahr 2017.

BV Schmuck + Uhren

INHORGENTA MUNICH
(18. – 21. Februar 2017)

Der Bundesverband Schmuck und Uhren (BVSU) wurde 1947 in Pforzheim gegründet. Er ist die Interessenvertretung von über 200 Mitgliedsunternehmen der vorwiegend mittelständisch strukturierten Bereiche Schmuck, Uhren, Silberwaren und verwandte Industrien. Er nimmt auf nationaler, europäischer und internationaler Ebene die Interessen der Mitgliedsunternehmen wahr. Ihm obliegt die Federführung über die Vereinigung der Bundesverbände des deutschen Schmuck- und Silberwarengewerbes. Somit ist er auch eingebunden in die internationale Interessenvertretung durch den Weltschmuckverband, CIBJO (Confédération internationale de la Bijouterie, Joaillerie, Orfèverrie, des Diamants, Perles et Pierres). Zudem vertritt der BVSU auf europäischer Ebene die Interessen der deutschen Uhrenindustrie in der europäischen Uhrenvereinigung Comité Permanent de l'Horlogerie Européenne (CPHE).